

NEUBAU MOBILITÄTS - HUB 4.0  
NEUGESTALTUNG WILLY-BRANDT-PLATZ | KREFELD

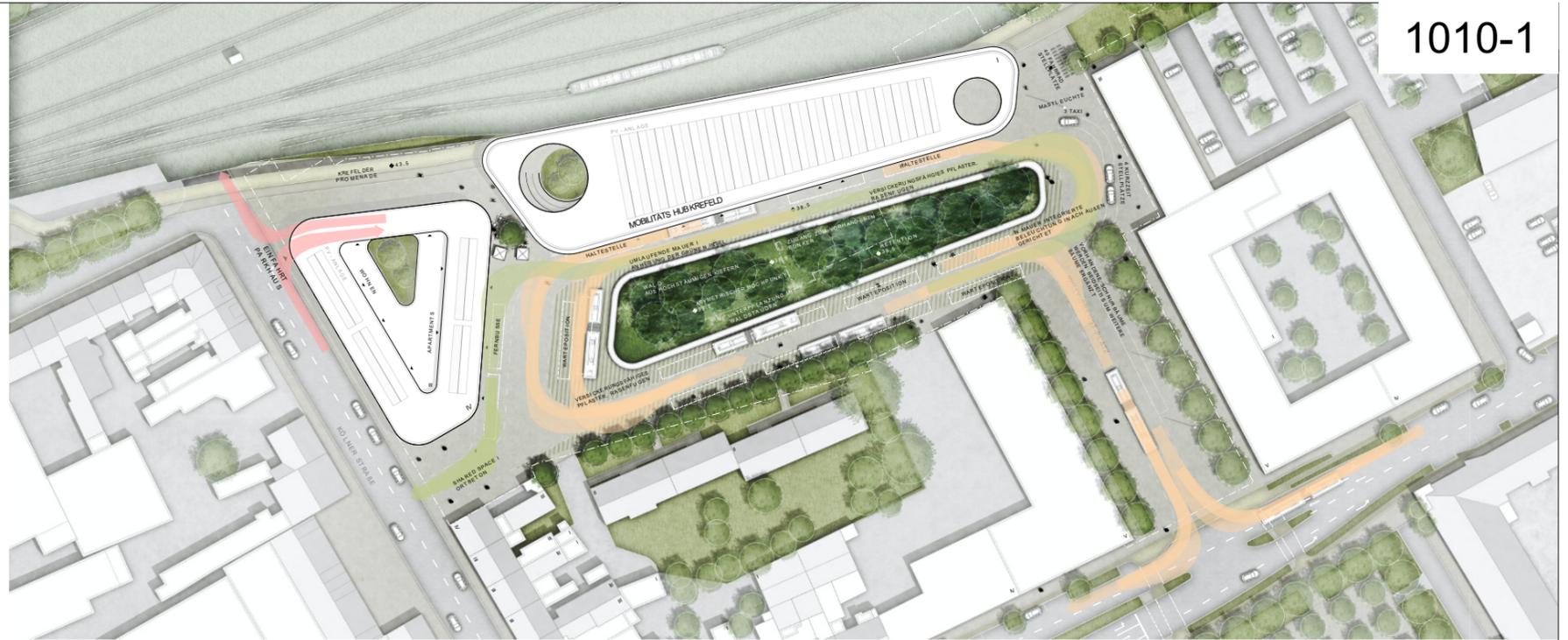


VISUALISIERUNG WILLY-BRANDT-PLATZ

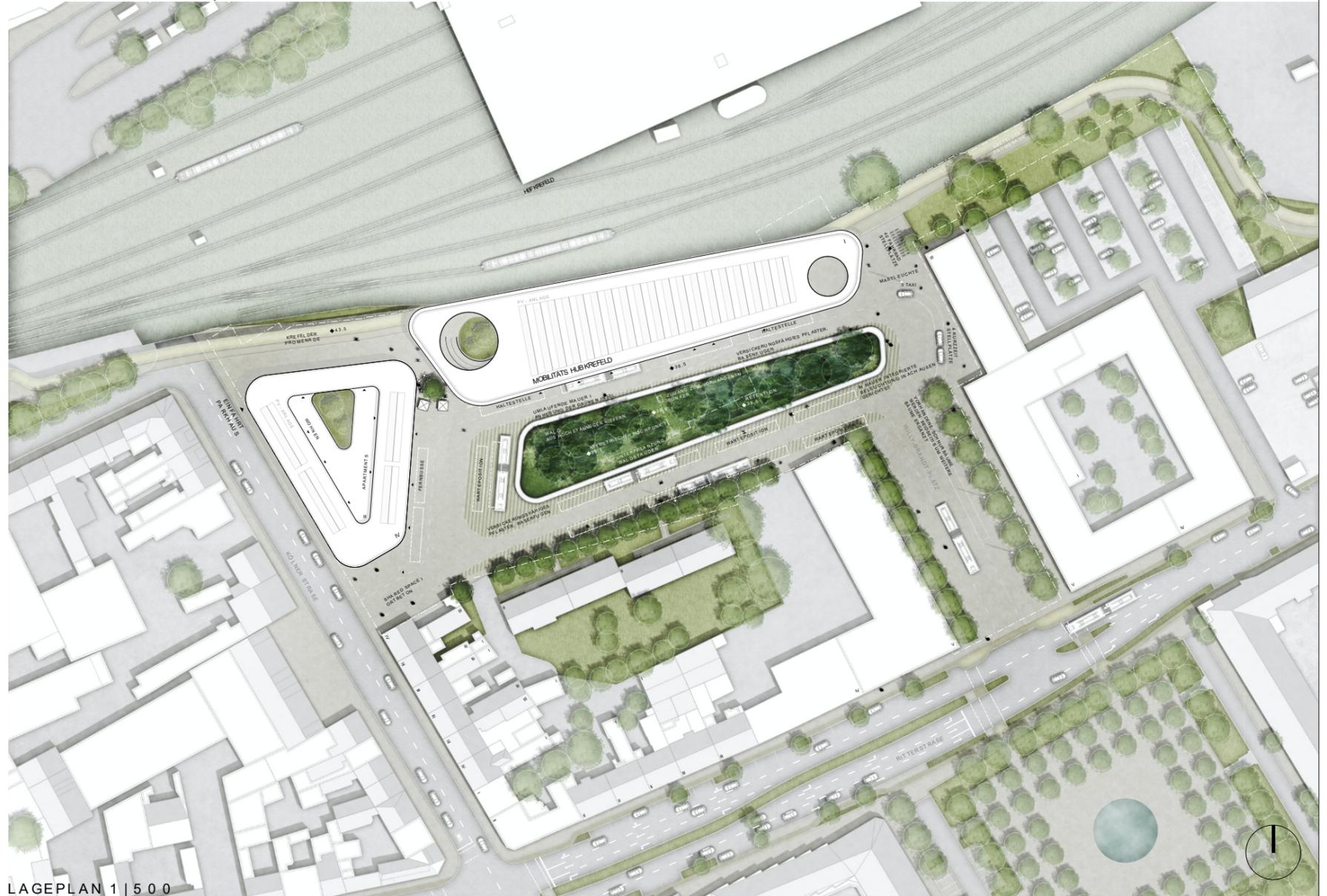


SCHWARZPLAN 1 | 5000

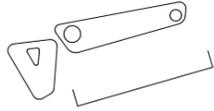
1010-1



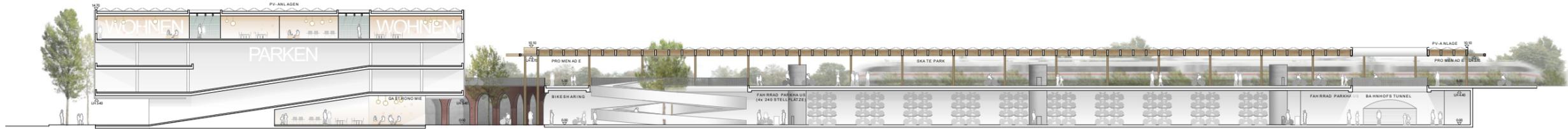
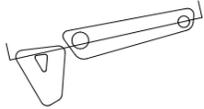
VERKEHRSKONZEPT 1 | 500



LAGEPLAN 1 | 500



ANSICHT SÜD 1 | 200



SCHNITT A 1 | 200



GRUNDRISS EG 1 | 200

**ERLÄUTERUNG**

**STÄDTEBAU**

Ausgehend von den Funktionsabläufen des groß angelegten Busbahnhofes im Süden des Krefelder Bahnhofes wird das bestehende Eingangsgebäude der Deutschen Bundesbahn bis auf dessen Grundmauern zurück gebaut. Als leichte Stahl-Glaskonstruktion lässt sich dieses gut transponieren und an einer anderen Stelle wieder aufbauen. Der Masterplan für den Südausgang sieht vom Willy-Brand-Platz straßenbegleitende Gebäude vor, die die östliche Seite des Bahnhofsvorplatzes arrondieren. In Ergänzung dazu vervollständigt ein präzise gesetztes Polygonegebäude im Westen die vierte Platzkante. Neben den nachzuweisenden PKW-Stellplätzen in den Obergeschossen beherbergt es Packstation, Coworking Space und ein gastronomisches Angebot. Das Dachgeschoss schließt mit Wohnungen ab. Der neu gesetzte Baukörper stärkt die Kölner Straße und spannt im Osten einen urbanen Platz auf, der den Funktionen eines modernen Mobilitäts-Hub 4.0 mit Bus, Bahn und Fahrrad gerecht wird.

**ARCHITEKTUR**

Der neuen Bauaufgabe Mobilitäts-HUB 4.0 stellt sich das Projekt mit klassischen Bauelementen der Architektur: Sockel, Stütze, Dach, Treppe, Rampe. Die fünf Meter hohe Böschung des Bahndamms wird nach Süden als Sockelgeschoss erweitert und beherbergt die gesamte Infrastruktur, das automatische Fahrradparkhaus und den Zugang zu den Bahngleisen. Sowohl auf dem Hochplateau mit Fahrradpush-Hubs, als auch im Erdgeschoss, gibt es zwei Übergabestationen, sein Fahrrad automatisch und sicher einparken zu lassen. Im Westen sorgt eine spiralförmig angelegte Rampe, im Osten eine großzügige Treppenanlage und zwei Aufzüge für den barrierefreien Übergang zwischen „Promenade“ und dem fünf Meter tief gelegenen Willy-Brand-Platz. Materialien, wie Klinker, RC-Beton, Stahl, Glas und Holz bestimmen die freundliche Atmosphäre der nachhaltigen, transparenten Architektur und laden zum Verweilen ein. Angsträume werden somit vermieden.

**ENERGIEKONZEPT UND NACHHALTIGKEIT**

Die sich in naher Zukunft ändernde Mobilität wird auch durch ein nachhaltiges Energiekonzept gestärkt. Der Gesetzgebung der designierten Regierung folgend speist sich die zur Verfügung gestellte grüne Energie fast ausschließlich aus einer großflächig angelegten PV-Anlage auf dem Energiedach. In Ergänzung der weiteren Bausteine des Hubs ist es bereits von Weitem sichtbar und bildet eine wichtige Landmarke innerhalb des Verkehrsnetzes der Stadt Krefeld. Der Mobilitäts-Hub 4.0 erreicht damit eine hohe Identität mit hohem Wiedererkennungswert entlang der neu geplanten Promenade, dem Radweg und dem zentralen Busbahnhof.

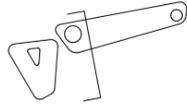
**AUßENANLAGEN - VERKEHRSPLANUNG**

Im Zuge der Umgestaltung des Willy-Brand-Platzes und dem Neubau des Mobilitäts-Hubs im Süden des Hauptbahnhofes Krefeld wird der Verkehr grundlegend neu geordnet. Die wartenden Busse werden in den Randbereichen des Platzes angeordnet, das geschäftige Bahnhofstreiben der ankommenden und abfahrenden Gäste unterschiedlichster Mobilitätsformen, konzentriert sich so im Bereich des neu entstehenden Mobilitäts-Hubs. Die Fahr- und Gehwege werden getrennt geführt, sodass ein kreuzungsfreier Funktionsablauf der Transportmittel sichergestellt ist. So sind die vier geforderten Haltestellen unmittelbar parallel an der Infrastruktur des Bahnhofes und die Fernbusse vor Kopf im Westen positioniert. Die wartenden Busse werden in den Randbereichen des Platzes angeordnet, das geschäftige Bahnhofstreiben der ankommenden und abfahrenden Gäste unterschiedlichster Mobilitätsformen, konzentriert sich so im Bereich des neu entstehenden Mobilitäts-Hubs. Die Fahr- und Gehwege werden getrennt geführt, sodass ein kreuzungsfreier Funktionsablauf der Transportmittel sichergestellt ist.

Die mit hochstämmigen Kiefern überstandene Insel fungiert als grüne Lunge des Platzes. Modellierter Landschaft, Retentionsbereiche und ein hohes Maß an Blattoberflächen, das vor allem durch den Unterwuchs an Waldstauden entsteht, sorgen durch Transpiration für ein angenehmes Mikroklima am Willy-Brand-Platz, mitten im urban geprägten Umfeld des Krefelder Hauptbahnhofes. Die Insel wird von einer Einfassung mit nach außen ausgerichteter, integrierter Beleuchtung gerahmt. Sie schützt die kleine Oase vor unerwünschten Nutzungen und hebt die zentrale Mitte durch eine Anhebung von etwa 3,0 cm als eine Art Schmuckplatz heraus. Die Zugänge sind mit kleinen Rampen barrierefrei ausgestattet. Die in weiten Bereichen niveaugleiche Platzfläche wird einheitlich als Ortbetonoberfläche hergestellt, die gleichzeitig der Robustheit und dem gestalterischen Anspruch gerecht wird. Die Wartebereiche der Busse werden mit Rasengittersteinen versickerungsöffnen ausgeführt. Die Bushaltestellen entlang des Mobilitäts-HUB 4.0 sind an einem Buskapselstein angeordnet. Rad- und Fußweg der Promenade werden unter dem schwebenden Dach des 1.OG geführt, welches als Verteilerebene funktioniert. Neben den Erschließungs- und Parkflächen, sind hier auch wettergeschützte Freizeitangebote, wie Skaten und Parcour angeordnet. Diese sind erfahrungsgemäß immer gut frequentiert und bieten eine gute soziale Kontrolle.



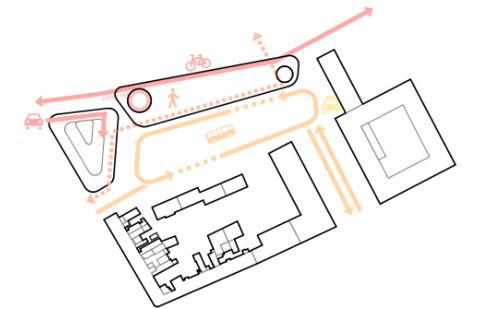
VISUALISIERUNG PROMENADE



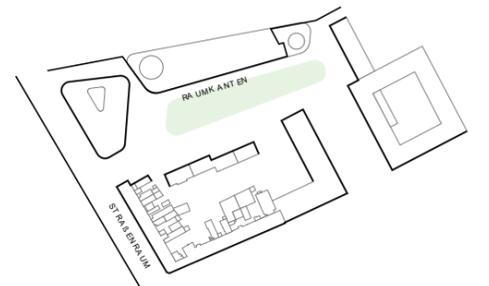
SCHNITT B 1 | 200



GRUNDRISS 1.OG 1 | 200



PIKTOGRAMM VERKEHRSSTRÖME



PIKTOGRAMME RAUMBILDUNG



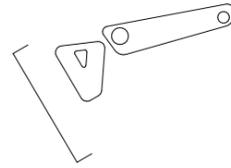
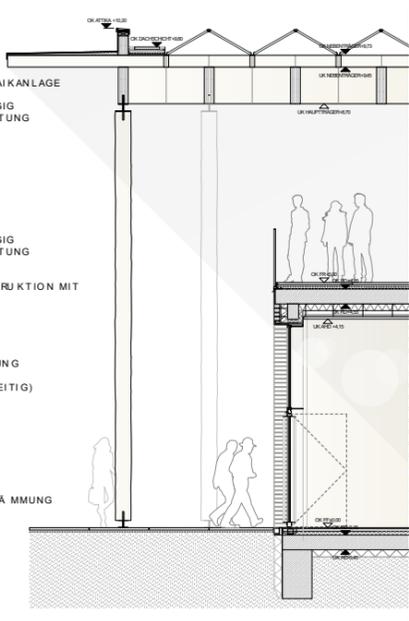
DACH AUFBAU  
 TRANSLUZENTE PHOTOVOLTAIKANLAGE  
 BAUTENSCHUTZMATTE  
 BITUMENABDICHTUNG, 2-LAGIG  
 DAMPFSPERRE / NOTABDICHTUNG  
 HOLZBIMMERKONSTRUKTION

DECKENAUFBAU  
 GEHWECKPLATTEN  
 SPALTBETT  
 R-HEISS  
 BITUMENABDICHTUNG, 2-LAGIG  
 DAMPFSPERRE / NOTABDICHTUNG  
 STAHLBETONDECKE  
 WÄRMEDÄMMUNG  
 ABGEGANGENEDECKENKONSTRUKTION MIT  
 MINERALWOLLENAUFLAGE

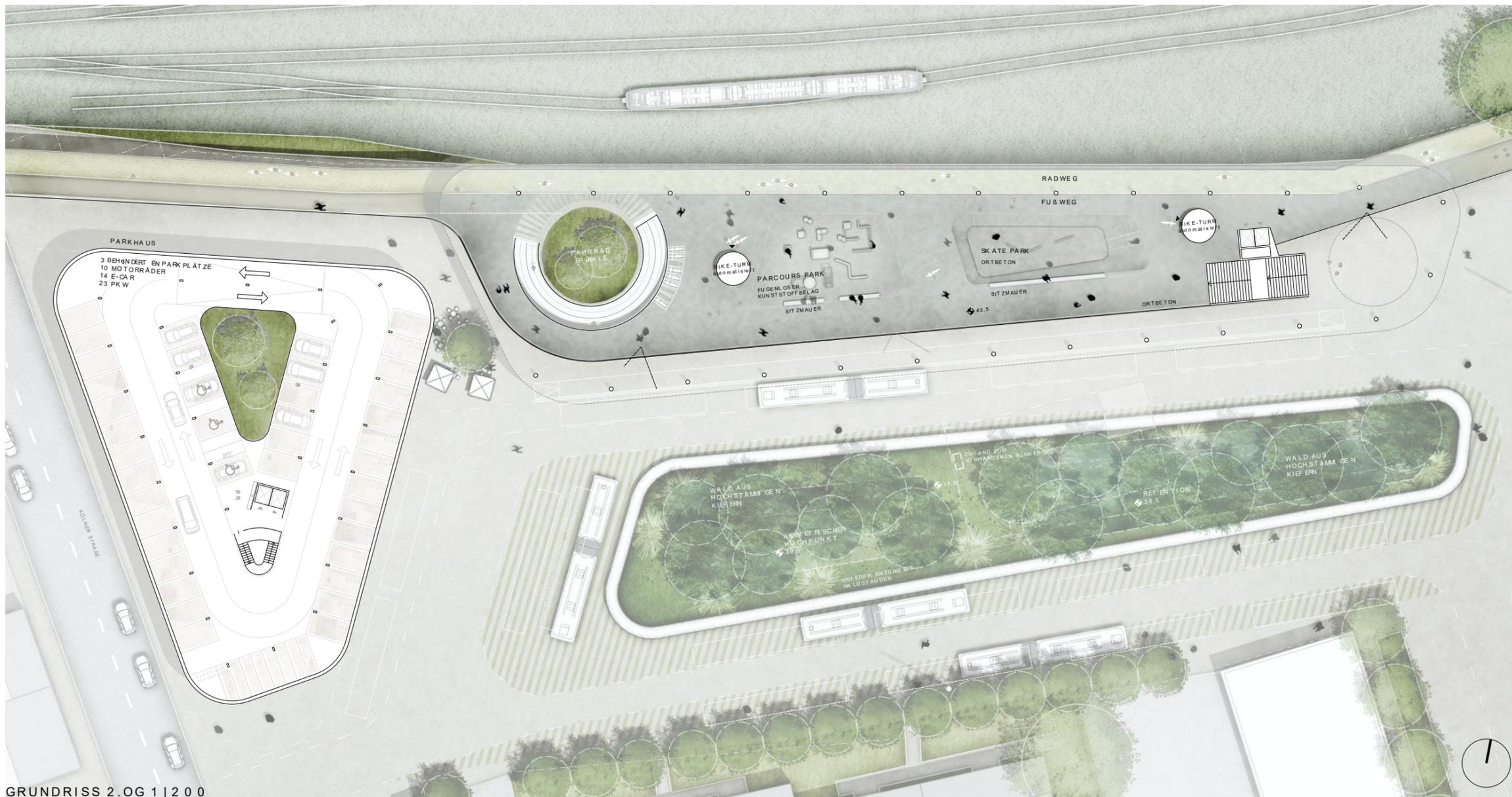
AUßENWANDAUFBAU  
 VERLENDMAUERWERK  
 MINERALWOLLENWÄRMEDÄMMUNG  
 STAHLBETON  
 PIGMENTIERTE LASUR (RAUMSEITIG)

FUßBODENAUFBAU  
 BODENBELAG  
 CALGUMFASERESTRICH  
 TRENNLAGE  
 TRITTSCHALL- / AUSGLEICHSCHEMMUNG  
 STAHLBETONDECKE  
 WÄRMEDÄMMUNG

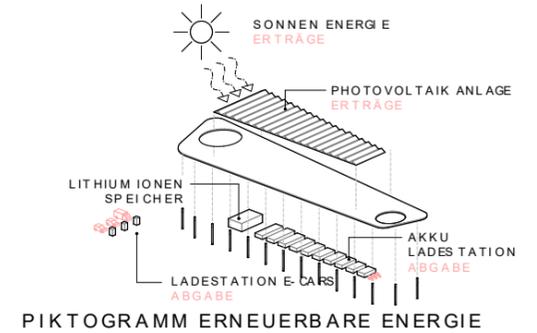
FASSADENSCHNITT 1 | 200



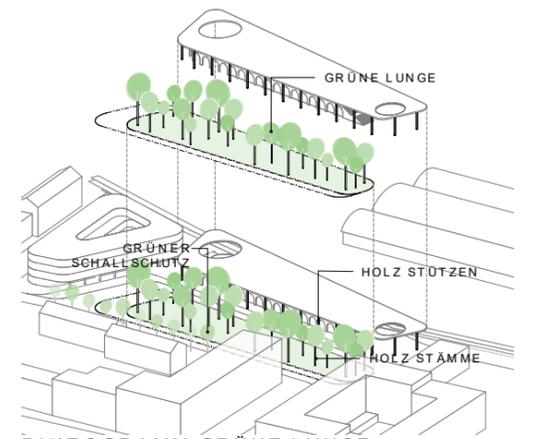
ANSICHT WEST 1 | 200



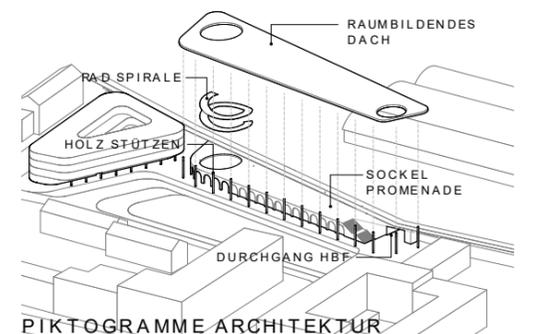
GRUNDRISS 2.OG 1 | 200



PIKTOGRAMM ERNEUERBARE ENERGIE



PIKTOGRAMM GRÜNE LUNGE



PIKTOGRAMME ARCHITEKTUR